Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

5. Auß Gott geboren seyn/ist warlich kein Schatten-Werck/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116675

Visual Library

f. Auß Gott geboren seyn / ist warlich kein Schatten-Werck / sondern ein recht Lebens-Werck / Gott wird nit ein todte Frucht / lebloses vnnd krafftloses Werck gebären / sondern / ꝛc.

EJn gleiches gebäret seines gleichen. weil nun Gott ist ein lebendiges kräfftiges Wesen / wird er auch etwas lebendiges / kräfftiges in der Seelen seiner Kinder / die er widergebäret / her für bringen / vnd freylich ja / den dises bezeugen alle deine Kinder / O Gott / in welche du hast durch deine heilige Widergeburt kräfftigen / lebendigen Trost / Frid Frewd / vnd Hoffnung geboren / wie an Jacob auff dem Todtbeth / an Hiob / an David / Stephano / vnnd vielen andern mehr zu sehen: Ach so gebäre auch in mir / O heiliger lebendiger HErr vñ Gott / der du bist das Leben meiner Seelen / ein kräfftiges Geistliches Leben / lebendigen Glauben / lebendige Hoffnung: Du bist ein Geist / Ach gebäre in mir ein Geistliches Hertz / Geistliche Begierde / Geistliche Gedancken / Worte vnnd Wercke: du bist heilig vnd keusch. Ach gebäre in mir heilige vnnd keusche Gedancken: du bist ein sanfftmütiger HErr vnd Gott / darumb gebähre in mir ein sanfftmütiges Hertz / sanfftmütige Gedancken / Worte vnnd Wercke. Ach hie soll ich mich billich präfen / ob ich auch warhafftig wider

geboren/denn wenn ich nit lebendige Liebe/lebendigen Glauben/Hoffnung im Hertzen habe: wenn nit lebendige Liebe/Sanfftmut vnd Heiligkeit in mir sich ereygnet/ist es mit mir nur eytel Schattenwerck. Ach da befinde ich nun/ daß mir noch vil/ja mercklich vil fehlet/ denn meine grosse Fehle vnnd Mängel beklage ich dir/ Ach laß es doch nit mit mir nur Schattenwerck seyn: Laß mich doch nicht nur im Mund führen die Widergeburt/ sondern sie vilmehr an meiner Seelen/ als dein lebendiges Werck empfinden/ daß ich lust habe zu allem guten/zum Gebet/zum Fried vnnd Einigkeit/ zur Gerechtigkeit/zur Reinigkeit vnd Keuschheit/ daß ich hasse alle Begierde zur Hoffart/ zu Zanck/ zur Vnkeuscheit/ ꝛc. Daher kan ich denn schliessen/ daß ich in der Widergeburt lebe: ja/ daß ein rechtes Leben in mir sey/ ja/ daß vilmehr Christus der HErr durch den Glauben/ krafft diser Widergeburt/ in mir wohne. Ach dises verleyhe mir Gott/Vatter/ Sohn vnd Heiliger Geist/Amen.

6. Wie kan ein Mensch gehen/ stehen vnd etwas guts thun/ wenn man jhn nit zuvor lebendig machet? Also/ꝛc.

ACh wie wahr ist dises/ welches ich auch befinde an meiner Seele/ O Gott/ du einiges Leben meiner Seelen: denn ich von mir selber inn Sünden todt/erstorben bin: Woher soll ich nun leben? Wer wird mich lebendig machen? Ach mein HErr vnd Gott/